



# MITTEILUNGEN AUS DEM OBERÖSTERREICHISCHEN MUSEALVEREIN

6. Jahrgang

März 1976

Folge 1

## Bauernkriegsgedenkjahr 1976

Den Mittelpunkt zum Bauerngedenkjahr 1976 bildet zweifellos die große Landesausstellung "Der oberösterreichische Bauernkrieg 1626" im Linzer Schloß und im Schloß zu Scharnstein. Dort, im ehemaligen Amtshaus der Jörger, das 1537 erbaut und zu einem Edelsitz erweitert wurde, wird der Bauernkrieg von 1626 faßbar gemacht durch 14 Zinnfigurendioramen, graphische Darstellungen und Großphotos, zeitgenössische Waffen und Ausrüstungsgegenstände, Figurinen und Schlachtenpläne usw. Außerdem werden im Schloßhof Zeltlager der Bauern und der kaiserlichen Truppen errichtet; Demonstrationen vom Gebrauch der Waffen der damaligen Zeit sind geplant.

Im Linzer Schloß, das 1626 von den aufständischen Bauern belagert wurde, finden der geschichtliche Rahmen und der Hintergrund zu den tragischen Ereignissen ihren Niederschlag: Hier werden die politischen, konfessionellen, wirtschaftlichen und sozialen Ursachen der Bauernrevolten und Bauernkriege aufgezeigt. Diese historischen Aussagen werden unterstützt durch instruktive Hinweise auf die bäuerliche, bürgerliche und adelige Kultur jener Zeit.

Die offizielle Eröffnung des Gedenkjahres wird am Dienstag, 11. Mai 1976, 20.00 Uhr, im Großen Saal des Linzer Brucknerhauses durch Landesrat Dr. Josef Ratzenböck erfolgen; der musikalische Teil ist dem Brucknerorchester anvertraut. Den Schluß der Landesfeier bildet die Premiere des Auftragswerkes des Landes Oberösterreich zum Bauernkriegsgedenkjahr 1976, die "Symphonie Nr. 1" von Fridolin Dallinger. Die Bauernkriegsoper "Der Aufstand" (Musik: Helmut Eder, Libretto: Gertrud Fussenegger) soll am Samstag, 2. Oktober 1976, im Linzer Landestheater uraufgeführt werden.

A u s d e m V e r e i n

Eintritte:

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder: OStR Josef Stummer, Linz;  
Irma Trenks, Pensionistin, Linz.

Todesfälle:

Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder: Leopold Gürtler, Kaufmann,  
Linz; Margarita Hatschek, Vöcklabruck; Helene Meindl, Hofratswitwe,  
Linz; Karl Neumann, Oberinspektor i.R., Ried i.I.

Wichtige Mitteilungen:

Neue Telefonnummer: Seit 26.2.1976 erreichen Sie unser Sekretariat  
unter der Fernsprechnummer 7 0 2 1 8 !

Mitgliedsbeitrag für 1976: Dieser Nummer unserer Mitteilungen liegt  
der Zahlschein zur Entrichtung des Mitgliedsbeitrages für 1976 bei.  
Wir bitten unsere Mitglieder, ihn möglichst bald zu verwenden!  
In Fällen von Beitragsrückständen aus früheren Jahren muß der jetzt  
eingehende Mitgliedsbeitrag jedoch zur Abdeckung des Rückstandes ver-  
wendet werden.

Bitte, berücksichtigen Sie, daß die Inanspruchnahme der Begünstigun-  
gen für unsere Vereinsmitglieder doch auch von der geleisteten Bei-  
tragszahlung für das laufende Vereinsjahr abhängt. Wir bitten daher  
auch, künftig bei Lösung der Fahrkarten die Zahlungsbestätigung vor-  
zuweisen!

Zahlung ohne Angabe des Absenders. Am 15.12.1975 ist ein Betrag von  
S 360,-- ohne Angabe des Einzahlers eingegangen. Der Zahlschein war  
mit rotem Kugelschreiber ausgefüllt worden. Leider ist auch der Stem-  
pel der Bank völlig unleserlich.  
Damit dieser Betrag nun richtig verwendet werden kann, bitten wir den  
Einzahler, sich schriftlich oder telefonisch zu melden!und

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen des Stelzhamerbundes, der  
Freunde oö. Mundartdichtung im OÖ. Volksbildungswerk sowie der ande-  
ren, ebenfalls im Landeskulturzentrum Ursulinenhof des Landes Ober-  
österreich untergebrachten kulturellen Vereinigungen.

B U C H B E S P R E C H U N G E N

Prey Siegmund: Erläuterungen zum geologischen Lehrpfad Windischgarsten. Einführung in die geologische Geschichte und den Bau des Raumes von Windischgarsten.

72 Seiten, 2 Tafeln, 10 Abb., 1 Tabelle und  
1 Blockdiagramm in Farbe. Hgg.v.d.Kurkommission  
Windischgarsten 1974, Preis S 30,--

Die Kurkommission Windischgarsten hat die seit vielen Jahren vom Chefgeologen der Geologischen Bundesanstalt in Wien, Dr.Siegmund Prey, durchgeführte geologische Kartierung des Raumes um Windischgarsten zum Anlaß genommen, das Ergebnis dieser mühevollen Arbeit auch der breiten Öffentlichkeit in Form eines Lehrpfades zugänglich zu machen. Nur 1 km vom Markt entfernt liegt an der Hengstpaßstraße in der Sohle des Dombachtales eine sehr hübsch gestaltete Parkanlage, in der Gesteinsblöcke - oft mit ihren charakteristischen Fossilien - wohlgeordnet und beschriftet aufgestellt wurden, um so zusammen mit einer großen geologischen Übersichtstafel Einblick in die Mannigfaltigkeit der Gesteinswelt um Windischgarsten und in den komplizierten Deckenbau des Gebirges zu geben. Der Wert dieser schönen und lehrhaften Anlage wird nun durch die sehr handliche, im Taschenformat gehaltene Broschüre bereichert, die einen Führer durch den Lehrpfad, aber auch gleichzeitig eine leicht verständliche und doch fachlich hervorragende Einführung in die Geologie und Gesteinswelt des Windischgarstener Beckens und seiner prächtigen Gebirgsumrahmung darstellt. Auf eine allgemeine Einführung mit einer geologischen Übersichtstabelle über den Zeitraum des Erdmittelalters, in dem unsere Kalkalpengesteine entstanden sind und 2 Tafeln mit charakteristischen Fossilien folgt die Beschreibung der einzelnen Gesteinsarten unter Angabe ihrer Verbreitung und wichtigsten Aufschlußpunkte. Das Büchlein führt ferner ein in die Hauptphasen der Gebirgsbildung wie auch in den komplizierten Deckenbau der Kalkalpen. Sog. "Geologische Fenster" gewähren bei Windischgarsten Einblick in die tiefer liegenden Gesteinspakete. So konnten am Wurbauerkogel mitten in den Kalkalpen Flyschgesteine nachgewiesen werden, die sonst nur den 25 km weiter nördlich liegenden Alpenrand aufbauen. Sie sind ein Beweis für die weite Überschiebung der Kalkalpen über die Flyschalpen. Ähnlich werden am Gunst und Kalvarienberg Gesteine einer tieferen Decke sichtbar, die weiter im Norden als Ternberger Decke auftaucht.

Ein abschließendes Kapitel ist schließlich der bedeutenden eiszeitlichen Vergletscherung des Raumes gewidmet, insbesondere der letzten Eiszeit, deren Eismassen gerade noch den Beckenraum um Windischgarsten erfüllt hatten und deren Spuren in Form von Gletscherschliffen, Grund- und Endmoränen häufig anzutreffen sind. Ein in 6 Teile zerschnittenes mehrfarbiges Blockdiagramm soll das Verständnis des komplizierten Gebirgsbaues erleichtern. Die Unterscheidung der einzelnen Farben ist allerdings nicht deutlich. Vielleicht könnte sie bei einer späteren Auflage durch Beifügung von Ziffern erleichtert werden.

Gesteinslehrpfad und Führer geben somit jedem Interessenten, gleichgültig ob Fachmann oder Laie, die Möglichkeit, sich rasch

und eingehend über Gesteine und geologischen Bau eines für den Kalkalpenbau sehr charakteristischen Raumes zu informieren. Wer sich darüber hinaus der Mühe unterzieht, seine Kenntnisse auf Wanderungen im Gelände anzuwenden und zu erweitern, wird die Genußnahme eines vertieften Landschaftsverständnisses empfinden. Daß hier auch ein großartiges Anschauungsmittel für Unterrichtszwecke vorliegt, dessen sich Lehrer einschlägiger Fachrichtungen ausgiebig bedienen mögen, soll besonders betont werden.

Wir verbinden mit dieser gelungenen Anlage eines geologischen Lehrpfades und dem ausgezeichneten Büchlein unsere Hoffnung, daß nun auch die Geologische Bundesanstalt in Wien recht bald die so sehnlich erwartete geologische Spezialkarte dieses Raumes veröffentlicht möge, da ja bekanntlich alle vier alten, in diesem Raum zusammenstoßenden Karten lange vergriffen sind.

Dr.Hermann Kohl

Zur Information unserer Mitglieder sei kurz vermerkt, daß es in Oberösterreich eine zweite, ähnliche, sehr sehenswerte Anlage gibt, die der Verbreiterung geologischer und speziell gesteinskundlicher Kenntnisse in unserem Lande dient; es ist das der Steingarten in Vorchdorf. Er unterscheidet sich von Windischgarsten wesentlich dadurch, daß er nicht speziell die Umgebung des Ortes zum Inhalt hat als vielmehr einen gesteinskundlichen Überblick über die geologischen Großeinheiten Oberösterreichs vermittelt. Es darf in diesem Zusammenhang den Lesern die ausgezeichnete neue geologische Karte 1:25.000 über den Wolfgangsee und das Schafberggebiet mit entsprechenden Erläuterungen (hgg.v.d.Geolog. Bundesanstalt in Wien) in Erinnerung gebracht werden, deren Verfasser, Chefgeologe Dr.Benno Plöchingner, auch eine kleine allgemein verständliche Broschüre über den geologischen Bau der Umgebung von Strobl am Wolfgangsee geschrieben hat, die über das Gemeindeamt Strobl bezogen werden kann.

Dr.Hermann Kohl

#### Georg Grüll: Bauernhaus und Maierhof

Zur Geschichte der Landwirtschaft in Oberösterreich  
360 Seiten Text, 16 Bildtafeln, Ganzleinenband,  
Großoktav, S 298,--, Eigenverlag des OÖ.Landesarchivs

Dieser Band, der sich mit der Entwicklung der oö. Landwirtschaft befaßt, soll die jahrzehntelange Arbeit des Verfassers abschließen. Auch hier wurden wiederum die historischen Quellen, die sich zum größten Teil im OÖ.Landesarchiv befinden, stark herangezogen. Dem Autor geht es vor allem darum, die irrigen Ansichten über das Alter und die Entstehung der bäuerlichen Vierkanter, die entgegen vielen Angaben zumeist erst in der zweiten Hälfte des 18. Jh und später entstanden sind, richtigzustellen. Es wird aber auch die alte Landwirtschaft geschildert und es werden die Schwierigkeiten vorgeführt, die ihre Aufwärtsentwicklung hemmten. In den letzten Kapiteln versucht der Verfasser, den Ausbau und den Fortschritt seit der zweiten Hälfte des 18. Jh darzustellen. Auf den Aus- und Umbau der Bauern- und Maierhöfe fällt dabei neues Licht.

Das OÖ.Landesarchiv erklärt sich bereit, den Mitgliedern des OÖMV seine Publikationen zu einem um 25 % ermäßigten Preis zu überlassen. Anfragen und Bestellungen sind direkt an das OÖ.Landesarchiv zu richten. Für das besprochene Buch "Bauernhaus und Maierhof" kann der untenstehende Bestellschein verwendet werden; jedenfalls ist auf die Mitgliedschaft beim OÖMV hinzuweisen!

----- bitte abtrennen! -----

An das  
OÖ.Landesarchiv  
Anzengruberstr. 19  
4 0 2 0 L i n z

Ich bin Mitglied des Oberösterreichischen Muscalvereines und bestelle aus dem Eigenverlag des OÖ.Landesarchivs

Ex GRÜLL, Georg: Bauernhaus und Maierhof

Name

Anschrift

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

-----

E X K U R S I O N S B E R I C H T E

Fahrt zum Blauen Montag (11.1.1976) ✓

Die erste Exkursion dieses Jahres führte Prof.Dr.Rudolf F o c h - ✓  
l e r vom ORF. Während der Fahrt nach Eberschwang informierte er uns über Entstehung und Sinn der Burschenschaften und Zechen, wie sie im Inn- und Hausruckviertel auch jetzt noch bestehen und aktiv sind. Es wurde auch auf die noch zu erkennenden "bayruschen Einflüsse" auf Hofformen im Innviertel hingewiesen. Weiters sind in aneinandergrenzenden Bezirken die Tanzkapellen unterschiedlich besetzt: Weisen die Kapellen im Innviertel neben Geigen auch Blasinstrumente auf so dominieren im Hausruck- wie im angrenzenden Traunviertel die Geigen (Landlergeiger!).

Unser erstes Ziel in Eberschwang waren die Keramischen Werkstätten der Familie Angermayer. Nach der Begrüßung mit einer "Innviertler Jause" (Speckbrot und Most) wurde uns die Entstehung der in diesem Familienbetrieb hergestellten künstlerisch gestalteten Kachelöfen erklärt. Die Familie Angermayer arbeitet in ihrem Betrieb nicht nur für die heimische Kundschaft, sie führt Aufträge für ganz Europa aus. Beim Rundgang durch den Betrieb, bei dem Vater und Sohn Angermayer freundlich und geduldig unzählige Fragen beantworteten, lösten Öfen und Kacheln das Entzücken der überwiegend weiblichen Teilnehmer aus. Der Familie Angermayer herzlichen Dank für die Erklärungen und die stilvolle Bewirtung!

Nach dem Mittagessen ging es zum "Blauen-Montag-Singen" in eine Gaststätte in der Hofmark. Nach der musikalischen Einleitung der Feuerwehrkapelle erklangen die "Schauderhaften Moritaten". Es wurden Vorkommnisse im Dorf in witziger Form mit moralischer Belehrung vorgetragen. Trefflich wurden beim "Aussingen" Personen, Situationen und Ereignisse geschildert, sodaß sich auch der Ortsfremde alles gut vorstellen konnte. Aufs Korn genommen wurden die Jäger, der Feuerwehrkommandant, Ortsoriginale, Vieh- und Fleischhändler, Bauern, Gastwirte usw.

Den Abschluß bildete ein Abstecher nach Waldzell zum "Kalten Kir- tag", bei dem Zechen ihre alten Tänze vorführen, so energisch, daß die Tanzböden zittern.

Herrn Dr. Fochler für die Mühe und die lebendige Art, uns mit altem, heute noch lebenden Brauchtum bekanntzumachen, vielen herzlichen Dank!

Maier - Zuleger

Dr. Hannsjörg Ubl: "Amor und Psyche - Ausgrabung und Restaurierung eines römischen Freskos in Lauriacum, Enns /OO" (23.1.1976)

Bei Ausgrabungen des Bundesdenkmalamtes und des Museumsvereines "Lauriacum" wurde ein Wohnquartier mit mehreren zivilen Wohnhäusern des römischen Lauriacum angeschnitten, wobei Tausende von Bruchstücken antiker Wandmalereien gefunden werden konnten. Für die zahlreichen interessierten Zuhörer war es faszinierend, an Hand der gezeigten Lichtbilder das "Wiederentstehen" eines römischen Freskos, dessen Qualität überrascht, verfolgen zu können. Man muß die mühevollen Arbeit und das Können der mit den Restaurierungsarbeiten betrauten Damen und Herren einfach bewundern, verfolgt die Fortschritte gespannt und freut sich schließlich richtig über den Erfolg.

Der überaus lebhaft Beifall der Zuhörer für den Vortragenden darf daher wohl auch als Ausdruck dieser Bewunderung gewertet werden.

L.

11. Linzer Spaziergang - Johannes-Kepler-Universität (6.2.1976) ✓

Prof. Dr. Gustav O t r u b a führte den ÖÖMV durch die Universität Linz. Er begann im Schloß Auhof mit einer kurzen Geschichte des Starhemberger Schlosses. In der Universitätsbibliothek wurden die Teilnehmer über die Organisation einer Großbibliothek sowie den Apparat derselben informiert. Im "Auditorium Maximum" hielt der Exkursionsleiter einen kleinen Vortrag zur Gründungsgeschichte, Organisation sowie über die derzeitigen Studienmöglichkeiten. Weiters informierte er über die Veränderungen und Probleme, die durch das neue Universitätsorganisationsgesetz entstanden sind. Weiters besichtigte man die Tagungsräume der Fakultäten, die Lehrkanzel für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie deren Seminarraum. Im Computerzentrum folgten Erläuterungen eines Fachmannes. Der Abend klang aus mit einer Kegelparty in der Abendmensa.

O.

U N S E R E   N Ä C H S T E N   V E R A N S T A L T U N G E N  
Organisation Dr. Hellmut Tursky

Das Exkursions-Programm zwischen Ostern und dem Beginn der Sommerferien ist durch zwei Momente bestimmt: durch die Häufung der Feiertage und durch die Eröffnung von Ausstellungen, die für unsere Mitglieder sicherlich von großem Interesse sind.

Bitte beachten Sie unsere neue Telefonnummer: 7 0 2 1 8

23. April 1976 (Freitag) ✓

13. Linzer Spaziergang - Das ORF-Studio ✓

Das ORF-Gebäude von Linz ist das erste einer Studiokette der Bundesländer, es wurde am 6. Oktober 1972 eröffnet. Den Auftrag bekam nach einem Wettbewerb der bekannte Architekt und Karikaturist P. e i c h l. Die Führung wird freundlicherweise ein Rundfunktechniker des ORF übernehmen.

Treffpunkt: ORF-Studio Linz, Franckstr. 2 a, 17,00 Uhr  
Eingangshalle

Anmeldungen: bis 9. April im Vereinsbüro (telefonisch) sind unbedingt erforderlich; beschränkte Teilnehmerzahl!

Der Unkostenbeitrag von S 15,-- pro Person wird vor Beginn der Veranstaltung eingehoben. Schüler und Studenten frei!

15. Mai 1976 (Samstag) ✓

14. Linzer Spaziergang - Die Jugendstilbauten der Linzer Neustadt

Als Jugendstil bezeichnet man eine Kunstrichtung, die sich etwa zwischen 1895 und 1905 in ganz Europa entwickelte. Sie ist eine Reaktion auf die historisierende Kunst des 19. Jh. Eine Zeit lang hat man verächtlich auf diese Ornamentik geblickt. Als man aber in Wien begann, die Stadtbahnstationen Otto Wagners niederzureißen, gab es einen Sturm der Entrüstung. Auch die Linzer Neustadt hat eine Reihe charakteristischer Bauten aus dieser Stilepoche, die interessantesten sollen gezeigt werden.

Leitung: SR Dr. Georg W a c h a

Treffpunkt: vor dem Landesmuseum, Museumstr. 14, 14,00 Uhr

Anmeldungen: bis 13. Mai im Vereinsbüro (telefonisch!)

Der Unkostenbeitrag von S 15,-- pro Person wird vor Beginn der Veranstaltung eingehoben. Schüler und Studenten frei!

15. Mai 1976 (Samstag) ✓

Naturkundliche Exkursion ins Steyrtal und in das Becken von Windischgarsten

Im Verlauf der Fahrt werden verschiedene naturkundliche Ziele im Steyrtal und im Windischgarstener Becken aufgesucht (z.B. die veränderte Landschaft beim Kraftwerk Klaus, die Stauwurzel am Zusammenfluß der Steyr und der Teichl, der geologische Lehrpfad in Windischgarsten usw.). Das Mittagessen ist in Windischgarsten vorgesehen.

Leitung: Dr. Hermann Kohl ✓

Fahrtverlauf: Linz - Klaus Windischgarsten - Linz

Abfahrt: 7 15 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)

Rückkehr: gegen 20 Uhr

Fahrt und Führung	für Mitglieder	S	120,--
	für Angehörige	S	140,--
	für Studenten	S	60,--

Anmeldungen: bis 7. Mai im Sekretariat (persönlich!)

20. Mai 1976 (Donnerstag)

Interessante Wallfahrtsstätten ✓

Farblichtbildervortrag von Dr. Dietmar Assmann im Rahmen des Kath. Bildungswerkes. Dieser Vortrag kann als Einführung zu unserer Fahrt vom 22. Mai betrachtet werden.

Ort und Zeit: Pfarrsaa Herz Jesu, Lissagasse 4, 20,00 Uhr

Eintritt: S 10,-

21. Mai 1976 (Freitag) ✓

Bauernkriegsausstellung im Schloßmuseum

Schon wenige Tage nach der Eröffnung der Ausstellung wird den Mitgliedern des ÖGMV eine Sonderführung geboten. Im Schloß werden vor allem die politischen, konfessionellen und sozialen Ursachen des Aufstandes dargestellt. Zur Illustration dienen Objekte der bäuerlichen, der bürgerlichen und der Adelskultur.

Leitung: WHR Dr. Wilhelm Freh, der Initiator der Ausstellung

Treffpunkt: Schloßmuseum, 17,00 Uhr

Der Unkostenbeitrag von S 15,-- pro Person wird vor Beginn der Veranstaltung eingehoben. Schüler und Studenten frei!

Anmeldungen: bis 19. Mai im Vereinsbüro (telefonisch!)

22. Mai 1976 (Samstag) ✓

Interessante Wallfahrtsstätten in Oberösterreich - Beispiele zur  
Geschichte und Entwicklung des Wallfahrtswesens

Diese Fahrt führt zu einigen zum Teil weniger bekannten Wallfahrtsstätten unseres Landes, die wegen ihrer Entstehungsgeschichte, bzw. ihrer Gründungslegende für das allgemeine Wallfahrtswesen von besonderem Interesse sind. Wir machen darauf aufmerksam, daß einige dieser Wallfahrtsorte mit dem Autobus nicht direkt erreichbar sind und daher kleinere Wegstrecken zu Fuß zurückgelegt werden müssen.

Leitung: Dr. Dietmar A s s m a n n ✓

Fahrtverlauf: Linz - Puppung - Hilkering - Neufelden/Maria Pötsch - Rohrbach/Maria Trost - Helfenberg/Waldkreuzkapelle - St. Leonhard bei Freistadt und Predigtberg - Kaltenberg - Linz.

Abfahrt: 7,30 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)

Rückkehr: gegen 19 Uhr

Fahrt und Führung	für Mitglieder	S	125,--
	für Angehörige	S	145,--
	für Studenten	S	60,--

Anmeldungen: bis 14. Mai im Sekretariat (persönlich!)

29. Mai 1976 (Samstag) ✓

Schloß Scharnstein

Der zweite Teil der Bauernkriegsausstellung des Landes Oberösterreich ist im Schloß Scharnstein zu sehen. Hier werden die Ereignisse des Jahres 1626 besonders deutlich gemacht werden. Im Schloßhof sind Zeltlager der Bauern und ihrer Gegner aufgebaut. Dioramen, Figurinen und Graphiken geben ein anschauliches Bild des Verlaufes des Aufstandes.

Nach dem Mittagessen, das im Schloß eingenommen werden kann, (übliche Gasthauspreise), ist ein Besuch des Wildparkes von Grünau eingeplant.

Leitung: Dr. Hellmut T u r s k y, ✓  
die Führung durch die Ausstellung übernimmt der  
Besitzer des Schlosses, Harald S e y r l

Abfahrt: 8,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)  
Zusteigmöglichkeit (nach Voranmeldung!) in Wels:  
8,30 Uhr Bahnhofplatz

Rückkehr: gegen 19 Uhr

Fahrt, Führung und Eintritt in die Bauernkriegsausstellung	für Mitglieder	S	120,--
	für Angehörige	S	140,--
	für Studenten	S	60,--

Anmeldungen: bis 24. Mai im Vereinsbüro (persönlich!)

